

# Der Altstadtbote

Neugestaltung  
der Altstadt

s.01 | Kunst auf  
Stromkästen

s.02 | Fassadenerneuerung

s.03 | Veranstaltungen  
in der Altstadt

s.04



## Ein Entwurf für die Altstadt

Siegerentwurf für die Neugestaltung der öffentlichen Räume der Altstadt kommt aus Berlin

Der Siegerentwurf aus dem Wettbewerb zur Neugestaltung der öffentlichen Räume in der Altstadt kommt von Franz Reschke, Landschaftsarchitekt aus Berlin. Um den ersten Preis entgegenzunehmen kam er am „Tag der Städtebauförderung“ persönlich in die Stadtbücherei Lüdenscheid und stellte seinen Entwurf vor. Bevor Bürgermeister Dieter Dzewas den Preis übergab, erläuterte er zunächst einige Dinge zum Tag der Städtebauförderung und dem Projekt „Mensch Altstadt“:

„Die Städtebauförderung in Deutschland ist seit 47 Jahren ein Gemeinschaftsprojekt von Bund, Ländern und Kommunen. In bundesweit rund 3.500 Kommunen mit über 8.300 Gesamtmaßnahmen kam und kommt die Städtebauförderung zum Einsatz. Der Erfolg der Städtebauförderung lebt davon, dass sich Bürgerinnen und Bürger in die Planungsprozesse in ihrer Stadt einbringen.“  
„Am 13. Mai 2017 startete mit dem ‚Altstadttag‘ der Planungsprozess für die Neugestaltung der öffentlichen Räume unserer Altstadt. Mit großem

Engagement haben Fachleute zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet, worauf es hier in den Gassen, auf den Plätzen und in der Wilhelmstraße ankommt“, so Dzewas.

### „Spannungsreicher Rhythmus aus schmalen Gassen und offenen Räumen“

Die Ergebnisse wurden im Wettbewerb sichtbar. Alle der insgesamt zehn Büros, die Entwürfe eingereicht hatten, entwickelten individuelle und kreative Ideen für die Neugestaltung der öffentlichen Räume in der Altstadt. Am meisten überzeugt hat die Jury aus Fach- und Sachpreisrichtern der Entwurf von Franz Reschke. Aus der Begründung der Jury:  
... Grundidee der Arbeit ist das Gestalten im Bestand. ... Die Verfasser schlagen vor, das vorhandene Material dort, wo es möglich ist und dort, wo es notwendig ist, zu ergänzen. Sowohl die südlichen als auch die nördlichen Gassen bewahren ihren jeweiligen materiellen Bestand. Sehr behutsam wird dadurch die Altstadt als eigenständiger und

identitätsstarker Ort weiterentwickelt. Geschickt werden die unterschiedlichen Teilräume, sowohl Gehzonen als auch Aufenthaltsplätze miteinander verzahnt und Natursteinmaterial aus Grauwacke für

diese Scharnierfunktion eingesetzt ... Der spannungsreiche Rhythmus

aus schmalen Gassen und offenen Räumen wird zusätzlich durch den Wechsel der Möblierung – in den Gassen, kräftigere und größere Objekte auf den Plätzen – positiv betont.

Die wichtigen Anliegen der Ausloberin wurden zum Hauptthema gemacht ... Barrierearmut in der bewegten und die Auseinandersetzung mit den wirtschaftlichen Vorgaben gelingen überzeugend.



#### Mensch Altstadt – wer ist das eigentlich?

Die Lüdenscheider Altstadt soll in den kommenden Jahren noch einladender werden – für die Lüdenscheiderinnen und Lüdenscheider und für alle Besucher. Das wird möglich durch die Förderung von Bund und Land für die Altstadt im Zuge des Integrierten Handlungskonzepts (IHK) Altstadt. Die Umsetzung vieler Maßnahmen läuft unter dem Slogan „Mensch Altstadt!“. Noch sind viele der Projekte in der Planungsphase und daher noch nicht sichtbar. Doch schon bald entsteht zum Beispiel ein neues Gebäude der Musikschule und der öffentliche Raum in der Altstadt wird neu gestaltet. Dazu kommen zahlreiche Projekte – vor allem in den Bereichen Bildung und Kultur, denn diese Schwerpunkte sollen in der Altstadt künftig weiter ausgebaut werden.

Als Ansprechpartner steht das Altstadtbüro-Team zur Verfügung:

Altstadtbüro Lüdenscheid  
Luisenstraße 19  
58511 Lüdenscheid  
Tel.: 02351 5693723  
E-Mail: team@altstadt-buero.de

# Kunst auf Stromkästen

Stromkästen mit historischem Flair  
Jugendliche werden in der Altstadt kreativ

Voller Energie bemalen Hände die Verteilerkästen am Schubidu in der Altstadt. Auf den Kästen, die mit Stickers und bedeckt waren, entstehen Motive aus vergangenen Zeiten der Stadt. Auf dem einen kann man mittlerweile ein Auto erkennen. Der andere zeigt mehrere Frauen, die um einen Kinderwagen stehen. Und dies sind nicht die einzigen Verteilerkästen, die in neuem Glanz erstrahlen. Auch ganze Häuserreihen, wie sie früher in Lüdenscheid zu sehen waren, schmücken nun die zuvor trist aussehenden Kästen. In den Sommerferien trugen neun Jugendliche im Alter von 11 bis 13 Jahren dazu bei, die Lüdenscheider Altstadt attraktiver zu gestalten. Im Zuge des Workshops „Stencil Art“ verschönerten sie einige Verteiler- und Stromkästen. Unter der Leitung von Nicola Halor vom Jugendkulturbüro und Künstlerin Mirjam Elburn starteten die Jugendlichen den Workshop in den Jugendräumen der Erlöserkirche mit einer Vorstellungsrunde und konnten sich anschließend in Kleingruppen

Auf die Kästen, die zunächst ausgemessen wurden, sollten mit Hilfe von Schablonen und Folien verschiedene Motive aufgemalt werden. Hierzu konnten die Teilnehmer aus historischen Fotos wählen, die in mit dem Stadtargestellt wurden. Schon am ersten Tag starteten die Jugendlichen der Schablonen. bekamen die schwarze Grundeinige Gruppen fertig stellten, schon einmal mit dem Skizzieren der Umrisse auf „ihren“ Kästen an. Der dritte Tag wurde genutzt, um die Motive auf die Kästen zu malen. Auch das Schneiden der Schablonen war teil der Arbeit.

Am letzten Tag des Projektes waren die alten Verteiler- und Stromkästen schon gar nicht mehr wieder zu erkennen. Die Jugendlichen zogen die letzten Pinselstriche und vollendeten damit ihr kleines Kunstwerk, das ihnen ermöglichte ihre Stadt mit zu gestalten.

Nicola Halor erklärte abschließend: „Darauf, dass die Verteilerkästen in der Altstadt eine Verschönerung brauchen, haben uns Jugendliche bei einer Altstadtbegehung gebracht. Wir freuen uns sehr, dass daraus letztlich ein Projekt entstanden ist, bei dem Jugendliche ihren Lebensraum so kreativ und aktiv mit gestalten konnten und es darüber hinaus bei den Lüdenscheidern so positiv angekommen ist!“

## Der Altstadtfonds

Ermöglicht wurde das Projekt aus Mitteln aus dem Altstadtfonds. Wer weitere Ideen für Projekte rund um die Altstadt hat, kann sich beim Altstadtbüro informieren, ob diese ebenfalls gefördert werden können.

[www.mensch-altstadt.de](http://www.mensch-altstadt.de)

ten Tag starteten mit dem Erstellen Am zweiten Tag Kästen am Laden Altstadt eine neue dierung. Während noch ihre Vorlagen andere schon einmal mit dem Skizzieren der Umrisse auf „ihren“ Kästen an. Der dritte Tag wurde genutzt, um die Motive auf die Kästen zu malen. Auch das Schneiden der Schablonen war teil der Arbeit.



Fotos: Lara Hüppe

# Neubau der Musikschule: Grundstück wird vorbereitet

An der Ecke Hochstraße/ Staberger Straße entsteht in den nächsten Jahren die neue Musikschule, denn die bestehenden Räumlichkeiten in der „Alten Post“ entsprechen nicht mehr den aktuellen Anforderungen. Das Architekturbüro WW+ aus Trier hat mit seinem Entwurf den architektonischen Wettbewerb gewonnen.

Diesen Herbst fanden erste vorbereitende Arbeiten auf dem Gelände neben den beiden Staberger Gymnasien statt, um einen nächsten Schritt in Richtung moderne Musikschule zu gehen. Einige Die Baumfäll- und Rodungsarbeiten mussten jetzt durchgeführt werden, um im kommenden Jahr mit den Baumaßnahmen beginnen zu können. Die Bezirksregierung Arnsberg hat einem sogenannten „vorzeitigen Maßnahmenbeginn“ für den Neubau zugestimmt. Das bedeutet, dass bereits vor dem Erhalt des Bewilligungsbescheides über die Mittel aus dem Städtebauförderprogramm (80 Prozent) mit der Umsetzung begonnen werden kann.

Durch den Neubau gehen einige Parkplätze an diesem Standort verloren. Damit weiterhin genügend Parkraum zur Verfügung steht, plant die Stadt Lüdenscheid aus eigenen Geldern zusätzliche



# Frischer Anstrich



## Mit dem Handkarren 2.0 unterwegs in der Altstadt

Maler Wieghardt restauriert Fassade des ehemaligen Firmensitzes

Ein altes Wappen ziert die Fensterleiste über der Eingangstür an der Grabenstraße 17. „Das ist das Wappen der Malerinnung“, erklärt Jan Thomas Wieghardt, Malermeister und Inhaber der „Wieghardt & Sohn GmbH“. Die Geschichte seines mittelständischen Familienunternehmens reicht fünf Generationen bis ins Gründungsjahr 1891 zurück. Damals eröffnete Carl Wieghardt in Lüdenscheid sein Malergeschäft an der Grabenstraße 17 / Altgasse 4 – genau dort, wo sein Nachfahre nun steht. In den historischen Akten findet sich ein Bauantrag zu Veränderungen aus dem Jahr 1902. Gestellt hatte ihn Carl Wieghardt. Wann genau er das Gebäude gekauft hat ist unbekannt.

Die Geschichte des Gebäudes reicht indes noch weiter zurück. In seinem Ursprung ist es eines der ältesten Gebäude in der Lüdenscheider Altstadt. Von einem Teil des Gebäudes an der Altgasse 4 lässt sich das genaue Alter aus den heute vorliegenden Quellen nicht bestimmen. Fest steht aber, dass bereits im Jahre 1860 ein hier bereits bestehendes Stallgebäude umgebaut und für Wohnzwecke aufgestockt wurde.

Der damalige Eigentümer erweiterte das bestehende Gebäude in den 1880er Jahren an der Altgasse (damals noch Fuhrgasse) zur Grabenstraße hin um einen stattlicheren Anbau. Dieser Anbau erhielt die eigene Bezeichnung Grabenstraße 17. In dieser Form wurde er wohl von Wieghardt übernommen.

Die Geschichte war nahezu in Vergessenheit geraten, bis es der Zufall wollte, dass die „Wieghardt & Sohn GmbH“ beauftragt wurde, die Fassade des historischen Gebäudes zu restaurieren. Für Jan Thomas Wieghardt war es ein ganz besonderes Projekt, das erhaltenswerte Gebäude, in dem sogar sein Vater noch gelebt hat, im Zuge des geförderten Fassaden- und Hofflächenprogramms, mit einem neuen, den Vorgaben des Denkmalschutzes entsprechenden Anstrich zu versehen.

Vieles hat sich geändert in den vergangenen fast 130 Jahren. „Früher waren die Maler zu Fuß unterwegs. Auf einem Handkarren transportierten sie ihre Leitern und Farbeimer“, erklärt Jan Thomas Wieghardt. Auch wenn die Ausrüstung heute in größeren, motorisierten Gefährten transportiert wird: Es war nicht alles schlecht Anfang des 20. Jahrhunderts. So hat der Nachfahre des Unternehmensgründers seinen ganz persönlichen „Handkarren 2.0“ täglich im Einsatz. Mit dem Lastenfahrrad ist er vom heutigen Unternehmenssitz an der Berliner Straße schneller als mit dem Auto bei Außenterminen in Lüdenscheid.



Gebäudeeigentümer haben über Fördermittel der Städtebauförderung im Programmgebiet „Altstadt Lüdenscheid“ die Möglichkeit, ihre „in die Jahre gekommenen“ Fassaden und Höfe zu sanieren, attraktiv zu gestalten. Der Zuschuss liegt bei 50 Prozent der Gesamtkosten, höchstens jedoch bei 30 Euro brutto je Quadratmeter der gestalteten Wand- und Hofflächen. Bevor Gebäudeeigentümer einen Antrag stellen oder Angebote einholen, sollten sie sich unbedingt mit dem Altstadtbüro abstimmen. Erst nachdem die Sanierungspläne bewilligt sind, können diese umgesetzt werden. Ansprechpartner und Unterstützung bei der Antragstellung man im Altstadtbüro: Luisenstraße 19, Lüdenscheid, Tel: 02351/5693723, E-Mail: team@altstadt-buero.de. Weitere Infos unter [www.mensch-altstadt.de](http://www.mensch-altstadt.de)

# Veranstaltungen Dezember + Januar

Foto: Archiv der Stadt Lüdenscheld

**Veranstaltungen in der Altstadt vom 1. Dezember 2018 bis zum 31. Januar 2019:**

**Bis zum 13. Januar:**

Ausstellung „Kunst damals - Von OP bis POP“  
Mittwochs bis sonntags 11 - 18 Uhr  
Museen der Stadt Lüdenscheld/  
Städtische Galerie

**Bis zum 27. Januar:**

Ausstellung „POP und PILLE Lüdenschelds Jugendbewegung um 68“  
Mittwochs bis sonntags 11 - 18 Uhr  
Museen der Stadt Lüdenscheld/  
Städtische Galerie

**1. Dezember, 10-17 Uhr**

Weihnachtsmarkt der guten Taten  
Wilhelmstraße/ Erlöserkirche

**2. Dezember, 18 Uhr**

Orgelkonzert/ 2. Meisterkonzert  
Erlöserkirche

**5. Dezember, 19:30-21 Uhr**

Schauspiel „Eine Stunde Ruhe“  
Kulturhaus

**6. Dezember, 18-22 Uhr**

Vortrag „750 Jahre Recht auf Stadt“  
Museen der Stadt Lüdenscheld

**6. Dezember, 19:30-21 Uhr**

Schauspiel „Heilig Abend“  
Kulturhaus

**7.-9. Dezember**

Historischer Weihnachtsmarkt  
Rund um die Erlöserkirche

**7. Dezember, 20:30-22:30 Uhr**

Kabarettprogramm  
„Wie man mit AC/DC das Licht ausmacht“  
Kulturhaus

**8. Dezember, 16:30-18 Uhr**

Konzert  
„Apfel, Nuss und Mandelkern“  
Erlöserkirche

**11. Dezember, 19:30-21 Uhr**

Schauspiel „Ich bin dann mal weg“  
Kulturhaus

**12. Dezember, 17-18:30 Uhr**

Ballett „Schneewittchen und die sieben Zwerge“  
Kulturhaus

**12. Dezember, 17-18:10 Uhr**

Kindertheater „Pinocchio“  
Kulturhaus

**13. Dezember, 17:30-19 Uhr**

Geschichtliches Forum  
„Wilhelm Jockusch. Leben und Leistung eines Bürgermeisters“  
Stadtbücherei

**15. Dezember, 18-19:30 Uhr**

Konzert „Vom Nikolaus, Weihnachtsmann und anderen“  
Kammermusiksaal, Musikschule



20. Januar, Lambert

Foto: Andreas Hornoff

**16. Dezember, 18:30-20:30 Uhr**

Sinfonieorchester  
„Philharmonisches Orchester Hagen“  
Kulturhaus

**19. Dezember:**

Kindervorstellung  
„Der gestiefelte Kater“  
11-12:10 Uhr / 15:30- 16:40 Uhr  
Kulturhaus

**26. Dezember, 16-18 Uhr**

Konzert „Best of Ensemble K“  
Roter Saal des Kulturhauses

**2. Januar, 18:30-20:30 Uhr**

Neujahrskonzert  
Kulturhaus

**4. Januar, 19-21 Uhr**

Musical „Servus Peter“  
Kulturhaus

**11., 15., 17., 23., 25. Januar,**

18:30- 19:30 Uhr  
Schülervorspiel „Probephöhne“  
Kammermusiksaal Musikschule

**15. Januar, 19-21 Uhr**

Ballett „Cinderella“  
Kulturhaus

**16. Januar, 17-18 Uhr**

Vorspiel  
„Mittwochspodium“  
Kammermusiksaal Musikschule

**18. Januar, 19:30-21 Uhr**

Theater  
„Öztürks III - Die Traumhochzeit“  
Kulturhaus

**20. Januar, 18-20 Uhr**

3. Meisterkonzert „Lambert“  
Kulturhaus

**22. Januar, 19:30-21 Uhr**  
Theater „Wie im Himmel“  
Kulturhaus

**24. Januar, 19:30- 21:30 Uhr**

Comedy  
„Johann König - Jubel, Trubel, Heiserkeit“  
Kulturhaus

**25. Januar, 19:30-21 Uhr**

Theater „Freundschaft“  
Kulturhaus

**26. und 27. Januar**

Regionalwettbewerb  
„Jugend musiziert“  
Kammermusiksaal Musikschule

**26. Januar, 15-17 Uhr**

Musical „Aschenputtel“  
Kulturhaus

**30. Januar, 19:30-21:40 Uhr**

Show „Celtic Rhythms direct from Ireland“  
Kulturhaus

**31. Januar, 19:30- 21:30 Uhr**

Konzert „Robert Schumann- Sein Leben Seine Lieder Seine Musik“  
Kulturhaus

Weitere Informationen Sie auf [www.luedenscheld.de](http://www.luedenscheld.de)

## Quartiersmanagement Kultur

Die zahlreichen Kultur- und Bildungsangebote sind ein Alleinstellungsmerkmal der Altstadt. Sechs städtische Kultur- und Bildungseinrichtungen und zahlreiche private und teils ehrenamtliche Angebote von Initiativen, Vereinen und Trägern.

Zwei Gymnasien unterstützen die Rolle als Bildungsstandort. Diverse hochwertige Gastronomiebetriebe ergänzen das Angebot als Orte für Musikveranstaltungen etc. Für diese Kulturangebote bildet die Altstadt mit ihrem historischen Kern einen attraktiven Rahmen und bietet kurze Wege zwischen den Kulturstätten. Das Projekt Mensch Altstadt will diese Potentiale weiter stärken und auch regional bekannter machen.

Zuständig ist dafür im Projekt das „Quartiersmanagement Kultur“ im Altstadtbüro in der Luisenstraße. Es arbeitet eng mit Vereinen, engagierten Bürgern und den städtischen Einrichtungen zusammen. Das Quartiersmanagement Kultur ist Anlaufstelle und Multiplikator für Kulturakteure im Quartier und führt potentielle Partner zusammen. Eine Basis dafür sind die Ergebnisse einer Kulturkonferenz sowie der regelmäßige Austausch mit den Machern vor Ort.

In den nächsten Monaten sollen einige gemeinsame Ideen und Projekte geplant und umgesetzt werden:

- Erlebnisorientierte virtuelle Stadtrundgänge

- Nutzung von leerstehenden Ladenlokalen von lokalen und regionalen Künstlern

- Entwicklung neuer Kulturformate

- Bereits im November gestartet ist das neue „Repair Café“ der „Freunde der Stadtbücherei“

Ob ehrenamtlich oder hauptamtlich initiiert, ob Hochkultur oder Nachbarschaftsfest, ob bildungsorientiert oder Erlebnis, das Ziel ist ein breites Angebot an Aktionen, die das Leben in und um die Altstadt und deren Besuch von Außerhalb attraktiv machen. Dabei sind die Ideen und Mitwirkung der Altstädter gefragt! Interessierte



können sich gerne bei Maik Schumacher (Quartiersmanagement Kultur) im Altstadtbüro an der Luisenstraße melden.

**Kontakt:**

Tel. 0 23 51 / 569 - 37 23  
E-Mail: [team@altstadt-buero.de](mailto:team@altstadt-buero.de)

### Impressum

Herausgeber:  
Stadt Lüdenscheld, Pressestelle  
Rathausplatz 2  
58507 Lüdenscheld

Redaktion:  
Marit Schulte

2.500 Stück

Texte:  
Marit Schulte  
Lara Hüppe  
Maik Schumacher  
Rüdiger Rohmann

Gestaltung:  
die von hier, Halver

Druck:  
Müllerdruck, Halver-Oberbrügge

Die Maßnahme wird gefördert im Rahmen des Programms Stadtumbau West aus Mitteln der Bundesregierung, des Landes NRW und der Stadt Lüdenscheld.



Bundesministerium  
des Innern, für Bau  
und Heimat



Ministerium für Heimat, Kommunales,  
Bau und Gleichstellung  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Lüdenscheld